

1 Einleitung

Welche Zukunft haben die ländlichen Räume? Auf diese gleichermaßen kurze wie komplexe Frage eine Antwort zu finden, ist die Intention der interdisziplinären Arbeitsgruppe *LandInnovation*. Dabei bezieht die Gruppe eine Vielzahl von relevanten Themen ein: teils aktuelle Streitfragen wie die Anwendung von Hochtechnologien, die Auswirkungen des globalen Bioressourcenhandels auf ländliche Räume oder die Bewältigung des demographischen Wandels; teils „klassische“ Themen (z. B. die Beiträge wissenschaftlicher Akademien zur Lösung von Landnutzungsproblemen); teils „Dauerbrenner“ wie die Frage nach der Nachhaltigkeit und der Multifunktionalität von Landnutzungen. Das Spektrum der in der Gruppe vertretenen Disziplinen umfasst Biotechnologen und Philosophen, Geographen und Forstwissenschaftler, Soziologen und Historiker, Raumplaner und Verfahrenstechniker sowie Juristen und Ökologen.

Der fachliche Ausgangspunkt der Arbeit in dieser AG ist der Befund, dass die Berichterstattung über ländliche Räume, insbesondere diejenigen in Ostdeutschland, mehrheitlich stark negativ geprägt ist: „Verlassenes Land, verlorenes Land“ titelte der „Spiegel“; die „Neue Zürcher Zeitung“ erklärte die ländliche Uckermark zum „Millionengrab der Nation“, und die amerikanische „Newsweek“ sieht ländliche Räume in ganz Europa durch die Landflucht auf dem Weg zurück zu einem „urzeitlichen Zustand“. Zunehmend werden die ländlichen Regionen Nordostdeutschlands auch politisch als in der öffentlichen Daseinsvorsorge nicht länger tragbar und im wirtschaftlichen Wettbewerb nicht entwicklungsfähig empfunden.

Die Arbeitsgruppe will dieser Wahrnehmung ländlicher Räume entgegenwirken. Sie strebt an, neue Wege und Konzepte aufzuzeigen, wie ländliche Räume und ihre Nutzungspotentiale zukunftsorientiert gestaltet und in Wert gesetzt werden können. Auch merkt sie hinsichtlich des Werts ländlicher Räume an, dass diese zwar vielfach Empfänger öffentlicher Fördermittel sind, gleichzeitig aber auch – häufig unbeachtet – eine Vielzahl von öffentlichen Leistungen für die urbanen Ballungsräume erbringen, so z. B. die Versorgung mit Trinkwasser, die Sequestrierung von Treibhausgasen oder die Be-

reitstellung unverbaute Erholungslandschaften. Die Arbeitsgruppe will zudem spezifische Fragen aufwerfen: Ist die Lebensqualität in ländlichen Räumen Nordostdeutschlands tatsächlich so niedrig? Welche Unterschiede bestehen zwischen verschiedenen ländlichen Räumen im nationalen und internationalen Vergleich und welche Faktoren tragen zum Erfolg oder zum Scheitern der Entwicklung ländlicher Räume bei? Welche Funktionen erfüllen ländliche Räume für die Gesellschaft und werden diese von der Gesellschaft hinreichend wahrgenommen und entgolten? Welche neuen Landnutzungen können nachhaltig verwirklicht werden und welches Potenzial bieten diese für eine positive regionale Entwicklung? Können aus den Transformationsprozessen in ländlichen Räumen Chancen entstehen, etwa Freiräume für innovative Wirtschaftsformen, wie sie andernorts im dicht besiedelten Deutschland nicht vorhanden sind?

2 Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe *Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume* umfasst 24 Mitglieder, 4 wissenschaftliche Mitarbeiter sowie 2 Stipendiatinnen. Seit Beginn beteiligen sich folgende Akademiemitglieder an der Arbeitsgruppe: Reinhard F. Hüttl (Sprecher, Cottbus), Carl Friedrich Gethmann (Stellv. Sprecher, Essen), Rolf Emmermann (Potsdam), Wolfgang Fratzscher (Halle), Bernd Hillemeier (Berlin), Ortwin Renn (Stuttgart), Helmar Schubert (Karlsruhe) und Herbert Sukopp (Berlin).

Daneben sind die folgenden Experten Mitglieder der Arbeitsgruppe: Eva Barlösius (Essen), Oliver Bens (Cottbus), Christian Bernhofer (Dresden), Edmund Brandt (Clausenthal), Inge Broer (Rostock), Reiner Brunsch (Potsdam), Gerhard Glatzel (Wien), Gertrude Hirsch Hadorn (Zürich), Karl-Dieter Keim (Berlin), Barbara Köstner (Dresden), Dieter Läßle (Hamburg-Harburg), Claudia Neu (Rostock), Alfred Pühler (Bielefeld), Lech Ryszkowski[†] (Posen) und Hubert Wiggering (Müncheberg). Als zusätzliches Mitglied wurde im Jahr 2006 Konrad Hagedorn (Berlin) aufgenommen.

Die Arbeitsgruppe wird koordiniert von Tobias Plieninger. Daneben arbeiten Stephan Beetz, Susanne Hiekel und Anke Serr als wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils ½ Stellen) sowie Cristina Rus und Andrea Werner als Forschungsstipendiatinnen mit.

3 Arbeitsergebnisse im Jahr 2006

3.1 Sitzungen

Das Plenum der AG tagte im Berichtsjahr am 16. Mai, am 16. Juni und vom 23.-24. Oktober 2006. Neben wissenschaftlichen Vorträgen und Debatten stand dabei die Redaktionsarbeit um den geplanten Forschungsbericht der AG im Mittelpunkt. Während der Sitzung am 16. Mai 2006 fand eine ausführliche Diskussion mit BBAW-Präsident Günter Stock zu den Inhalten und Aufgaben der AG statt. AG-Sprecher Reinhard F. Hüttl und die AG-Mitglieder Eva Barlösius und Gertrude Hirsch Hadorn präsentierten die Zwischenergebnisse der AG auf der Sitzung des Rats der BBAW am 04. Mai 2006. Neben einem Gesamtüberblick wurden Einblicke in die Forschungsschwerpunkte „Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ und „Sozioökonomie“ sowie in die internationalen Aktivitäten der AG vermittelt. Auf der Ebene der Teilgruppen der AG fanden insgesamt fünf Sitzungen, auf Ebene der Mitarbeiter und Stipendiaten zusätzlich vier Arbeitssitzungen statt

3.2 Expertisen

Im Berichtszeitraum gab die AG vier Expertisen in Auftrag. Die von Edmund Brandt (Clausthal) erstellte Studie *Gleichwertige Lebensverhältnisse als Rechtsproblem* analysiert die rechtliche Prägekraft des Verfassungsbegriffs der „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“, deren Realisierung durch die demographische und soziale Ausdifferenzierung der verschiedenen Landesteile eine große Herausforderung darstellt. Mit der Vergabe der Studie *Geschichte der Landnutzung in der Region Barnim-Uckermark* an Günter Bayerl (Cottbus) wurde eine Anregung aus der Ratssitzung aufgegriffen, verstärkt historische Aspekte der Landnutzung einzubeziehen. Zwei über Drittmittel finanzierte, und von Barbara Köstner und Christian Bernhofer (Dresden) bzw. Yvonne Henniges und Frank Chmielewski (Berlin) erarbeitete Expertisen analysieren die Klimaentwicklung in Nordostdeutschland (*Statistische Analyse vegetationsrelevanter Klimapa-*

parameter aus Daten der regionalen Klimaanalyse im Raum Berlin-Brandenburg) und schätzen mögliche Auswirkungen auf die Landnutzung bzw. den Naturhaushalt ab (*Stadt-Umland-Gradienten phänologischer Phasen im Raum Berlin*).

4 Veröffentlichungen und Vorträge

In der 2005 begründeten Reihe *Materialien der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Land-Innovation* wurden im Berichtszeitraum vier weitere Texte publiziert:

- Gailing, L., Keim, D. & Röhring, A.: *Analyse von informellen und dezentralen Institutionen und Public Governance mit kulturlandschaftlichem Hintergrund in der Beispielregion Barnim*. Materialien Nr. 6
- Hampicke, U.: *Werte, Gerechtigkeit und Verantwortung in der genutzten Landschaft*. Materialien Nr. 7
- Hebecker, D., Purr, I. & Purr, K.: *Konversions-, Speicher- und Versorgungstechnologien für die energetische Biomassenutzung*. Materialien Nr. 8
- Beetz, S.: *Regionale Disparitäten und Steuerung ländlicher Entwicklung*. Materialien Nr. 9

Im Jahr 2006 erschienen zwei Sammelpublikationen, die von Mitgliedern der AG zusammengestellt und verfasst wurden. Das Heft *Ländlicher Raum* (Aus Politik und Zeitgeschichte 37, 2006) umfasst die von AG-Mitgliedern verfassten Aufsätze *Peripherisierung ländlicher Räume* (Karl-Dieter Keim), *Territoriale Ungleichheit – eine Erkundung* (Claudia Neu), *Gleichwertig ist nicht gleich* (Eva Barlösius) und *Landwirtschaft und Entwicklung ländlicher Räume* (Tobias Plieninger, Oliver Bens, Reinhard F. Hüttl). In dem von Tobias Plieninger, Oliver Bens und Reinhard F. Hüttl als Gastherausgeber editierten Sonderheft *The changing role of agriculture in an innovative rural development* der Zeitschrift *Outlook on Agriculture* (35, 2) sind sieben Beiträge zum Spannungsfeld von Landwirtschaft und Regionalentwicklung zusammengefasst. Daneben veröffentlichen die Mitglieder und Mitarbeiter regelmäßig Aufsätze zu Einzelaspekten der AG und stellen die Arbeit auf Tagungen und Kongressen im In- und Ausland vor.

5 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die AG führte im Rahmen ihrer Plenarsitzungen sowie in eigens durchgeführten Fachgesprächen eine Reihe von Debatten durch.

Im Rahmen eines Fachgesprächs *Gerechtigkeit* (20.-21. Februar 2006) wurden philosophisch-ethische, sozialwissenschaftliche und rechtswissenschaftliche Vorstellungen zu Gerechtigkeit bzw. Ungerechtigkeit entwickelt und zur Diskussion gestellt. Ferner sollten die Grundlagen geschaffen werden, um die durch die AG mit unterschiedlichen Akzentsetzungen zu diskutierenden Gerechtigkeitsfragen mit Bezug auf die Bevölkerung in ländlichen Räumen weiter zu führen. Als Referenten waren Otfried Höffe (Tübingen), Stefan Liebzig (Trier) und Bernd Baron von Maydell (München) eingeladen.

Am 21. April 2006 veranstaltete die AG ein Hearing *Potenziale der Bioenergienutzung in der Landwirtschaft*. Hans-Peter Piorr (Eberswalde) stellte laufende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Biomassenutzung in der Region Barnim-Uckermark vor. Inge Broer (Rostock) präsentierte die pflanzenzüchterischen Potenziale zur Verbesserung der Eigenschaften von Energiepflanzen.

Die wissenschaftliche Sitzung der AG am 16. Mai 2006 umfasste ein breites Spektrum von Themen: Thomas Jahn (Frankfurt/Main) stellte sein Buch *Soziale Ökologie – Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen* vor. Die AG erörterte *Innovationsmilieus und Innovationsdeutungen in ländlich-peripheren Regionen*. Günter Bayerl (Cottbus) präsentierte erste Thesen aus seiner Expertise *Geschichte der Landnutzung in der Region Barnim-Uckermark*. Die Diskussion über historische Aspekte der Landnutzung wurde durch Impulsreferate von Ulrich Herbert (Freiburg) und Willi Oberkrome (Freiburg) erweitert.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Sitzung der AG am 23. Oktober 2006 präsentierte Wolfgang Cezanne (Cottbus) eine kritische Beurteilung der wirtschaftlichen Effekte von Regionalwährungen aus makroökonomischer Sicht. Regionalwährungen erfreuen sich einer gewissen Beliebtheit, etwa der so genannte „Berliner“ in Berlin oder die „Havelblüten“ in Potsdam und Umgebung und sollen als regionale Währung die Wirtschaftskreisläufe beleben, werden aber aus ökonomischer Sicht eher skeptisch beurteilt.

Neben den internen wissenschaftlichen Sitzungen veranstaltete die AG im Jahr 2006 vier öffentliche Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen:

Vom 24.-26. April 2006 wurde zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Alfred Krupp-Wissenschaftskolleg und der Universität Greifswald ein Workshop zur *Zukünftigen Entwicklung in peripheren Räumen am Beispiel des Landkreises Uecker-Randow* veranstaltet. Ziel der Tagung war die Diskussion unterschiedlicher Entwicklungsmöglichkeiten am Beispiel des Landkreises Uecker-Randow und die Erarbeitung konkreter Empfehlungen für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Es wurden unterschiedliche Entwicklungsszenarien präsentiert und mögliche Konsequenzen der verschiedenen Optionen für den Landkreis bis zum Jahr 2025 dargestellt. Dabei wurden mögliche Entwicklungen unter anderem in den Bereichen Landnutzung, Tourismus, Industrie, Naturschutz, Infrastruktur und Verwaltung erörtert. Die Tagung wurde von ca. 100 Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik und Fachbehörden besucht.

Am 15. Mai 2006 fand ein Symposium zur *Agro-Gentechnik im ländlichen Raum – Potenziale, Konflikte und Perspektiven*, das gemeinsam mit der AG Gentechnologiebericht und der Studiengruppe für Entwicklungsprobleme der Industriegesellschaft veranstaltet wurde. Im Mittelpunkt der von ca. 70 Teilnehmern besuchten Tagung stand die Frage nach der Rolle der grünen Gentechnik im Rahmen einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Nutzung ländlicher Räume. Vertreter der Geistes-, Sozial-, Natur- und Technikwissenschaften wurden zusammengebracht, um eine Debatte auf hohem wissenschaftlichem Niveau zu führen. Dabei wurde die grüne Gentechnik im ländlichen Raum anhand von vier Themenfeldern betrachtet:

- Fortschritt und Gerechtigkeit, Natureingriffe und Sicherheit im Kontext der Agro-Gentechnik.
- Potenziale der Agro-Gentechnik.
- Auswirkungen der Agro-Gentechnik auf den ländlichen Raum und auf Agrarlandschaften.
- Spannungsfeld Agro-Gentechnik und Regionalentwicklung.

Die AG war Mitveranstalter der 22. Tagung der Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape (PECSRL), die vom 04.-09. September 2006 in Berlin

und in Schloss Hubertusstock/Brandenburg stattfand. PECSRL ist ein internationaler und interdisziplinärer Zusammenschluss von Wissenschaftlern, die sich mit Fragen der historischen, gegenwärtigen und zukünftigen Landschaftsentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven befassen. Zum Kreis der Mitglieder von PECSRL gehören Geographen, Landschaftsökologen, Landschaftsplaner, Archäologen u.a. Die von 120 Teilnehmern besuchte Tagung trug den Titel *European Rural Future. Landscape as an Interface* und nahm die Thematik der Schnittstellen zwischen den einzelnen Disziplinen auf dem Gebiet der Kulturlandschaftsforschung auf. Ein Abendempfang der Tagung fand im Akademiegebäude statt.

Am 24. November 2006 fand ein gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung organisiertes Symposium *Infrastrukturen, demographischer Wandel und regionale Entwicklung* statt. Teilnehmer aus Politik und Wissenschaft präsentierten Forschungsergebnisse und Erfahrungen zur Sicherung von Infrastruktur als Basis von Lebensqualität und regionaler Entwicklung. Relevante Fragen waren: Wie sind integrierte, multifunktionale und nachhaltige Strukturen zu entwickeln? Was kann von öffentlichen, privatwirtschaftlichen oder bürgerschaftlichen Akteuren geleistet werden? Wie können notwendige Veränderungen in der Daseinsvorsorge erfolgen, ohne den Grundsatz der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse aufzugeben? Das Augenmerk lag auf ländlichen, insbesondere peripheren Regionen Nordostdeutschlands, deren komplexe Problemlagen diskutiert wurden. Ziel war es, die teilweise stark verengte Diskussion durch eine weniger „vorgestanzte“ Wahrnehmung möglicher Handlungsoptionen zu erweitern.

Schließlich präsentierte die AG Teilaspekte ihrer Arbeit im Rahmen der Akademievorlesungen im Winter 2006/2007. Am 30. November 2006 sprachen Herbert Sukopp (Berlin) über *Dynamik und Konstanz in der Kulturlandschaftsentwicklung* und Karl-Dieter Keim (Berlin) über *Regionalpolitische Antworten auf die Peripherisierung ländlicher Räume*. Die Akademievorlesung am 07. Dezember 2006 gestalteten Werner Konold (Freiburg) mit dem Vortrag *Moderne Kulturlandschaften gestalten heißt, den Spagat zwischen Vertrautheit und Gewöhnungsbedürftigkeit wagen* und Carl Friedrich Gethmann (Essen) mit einem Referat *Naturveränderung und Natur-Heimatrecht: Normative Fragen der Strukturveränderung des ländlichen Raums*.

6 Finanzierung

Zusätzlich zu dem von der BBAW zur Verfügung gestellten Budget konnte die AG im Jahr 2005 bei weiteren Stellen Finanzmittel einwerben. So wurden die Aktivitäten zusätzlich über die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (ca. 8.000 €), die Hermann und Elise geborene Heckmann Wentzel-Stiftung (5.000 €), acatech (5.000 €), die Deutsche Forschungsgemeinschaft (1.100 €) sowie die Lennart-Bernadotte-Stiftung (1.000 €) gefördert.

7 Kooperationen

Die seit Gründung der AG gepflegten Kooperationen zu Wissenschaftsakademien in Österreich, Polen und der Schweiz wurden weitergeführt und ausgebaut. Weitere Kooperationspartner im Berichtsjahr waren die AG Gentechnologiebericht der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, acatech, das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, die Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape, die Studiengruppe Entwicklungsprobleme der Industriegesellschaft und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

8 Vorhaben für das Jahr 2007

Die Arbeit im Jahr 2007 wird davon bestimmt, die in den verschiedenen Teilgruppen erarbeiteten Ergebnisse zu einem kohärenten Gesamtwerk weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sollen in Redaktionssitzungen prinzipielle Folgerungen und anwendungsorientierte Empfehlungen erarbeitet werden. Hierzu wird die AG ein mehrstufiges Review-Verfahren einrichten. Das druckfertige Manuskript des Forschungsberichts soll bis zum 01. Oktober 2007 vorliegen. Das Werk soll nach Erscheinen im Rahmen einer Presseveranstaltung vorgestellt werden.

Zur Abstimmung der Arbeit finden 2007 zwei Plenarsitzungen mit allen Beteiligten statt. Auf der Ebene der Cluster sind insgesamt sechs Arbeitssitzungen vorgesehen.

Im Frühjahr 2007 ist ein Perspektivworkshop geplant, bei dem die Mitglieder der AG die Konzeption für eine weitere Projektphase entwickeln. Thematisch erscheint hierbei eine Betrachtung der vielfältigen Verflechtungen von ländlichen Räumen mit Ballungsräumen (insbesondere Metropolen) und die Analyse der Landnutzungsentwicklung auf europäischer Ebene viel versprechend.

Weiter sind zwei Fachgespräche zu den Themenbereichen *Ethische Probleme beim Umgang mit Pflanzen* sowie *Globale und europäische Trends der Bioressourcenproduktion und des Bioressourcenhandels* geplant, zu denen externe Experten eingeladen werden sollen.

Schließlich ist für das Jahr 2007 die Fertigstellung von zwei Dissertationen in den Bereichen „Grundsatzfragen“ und „Pflanzen mit neuartigen Eigenschaften“ beabsichtigt.

8.1 Veröffentlichungen

In der „Materialien“-Reihe der AG sollen Anfang 2007 die folgenden Beiträge publiziert werden:

- Höffe, O., Liebig, S. & Baron von Maydell, B.: Fachgespräch Gerechtigkeit. Materialien Nr. 10
- Henniges, Y & Chmielewski, F.-M.: Stadt-Umland-Gradienten phänologischer Phasen im Raum Berlin 2006
- Bayerl, G.: Geschichte der Landnutzung in der Region Barnim-Uckermark
- Brandt, E.: Gleichwertige Lebensverhältnisse als Rechtsproblem

Ferner ist für 2007 die Publikation eines Sammelbandes zur „Agro-Gentechnik im ländlichen Raum“ im Forum für die interdisziplinäre Forschung, Verlag J.H. Röll, geplant.

8.2 Öffentliche Veranstaltungen

Die Akademievorlesungen werden im Januar 2007 fortgesetzt mit Vorträgen von Reinhard Hüttl (Cottbus) (*Innovative Landnutzungssysteme zur Bereitstellung von Bioenergie und Biomaterialien*), Wolfgang Fratzscher (Halle) (*Zur Energiewirtschaft des ländlichen Raums*), Cornelia Buschmann (Potsdam) (*Ökonomie der Aufklärung*) und Eva Barlösius (Essen) (*Neuverhandlung der Agrarforschung*). Weiter beabsichtigt die AG, im Jahr 2007 zwei bis drei öffentliche Symposien zu veranstalten. Voraussichtliche Themen sind *Regionalentwicklung durch erneuerbare Energien aus Land- und Forstwirtschaft* und *Abschied vom Ziel der gleichwertigen Lebensverhältnisse?*

8.3 Kooperationen

Neben den kontinuierlichen Kooperationen mit anderen Wissenschaftsakademien strebt die AG weiterhin punktuelle Kooperationen mit anderen Einrichtungen an, insbesondere bei der Organisation öffentlicher Veranstaltungen. So sollen in Zukunft vorhandene Kontakte zur Königlich Schwedischen Akademie der Land- und Forstwissenschaften und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Kanadas im Rahmen einer gemeinsamen Round Table-Veranstaltung vertieft werden. Auch sind für 2007 gemeinsame Veranstaltungen mit der Stiftung Brandenburger Tor und mit acatech angedacht.